

Blattbräune an Platane - *Apiognomonina veneta*



Abbildung 1: Abgefallene Blätter am Boden



Abbildung 2: Lichte Krone

Unter den Platanen sind schon zeitig im Frühsommer trockene Blätter sichtbar (Abbildung 1). Bei einem Blick in die Krone (Abbildung 2) können braune, zackenförmig begrenzte Flecken entlang der Blattnerven (Abbildung 4) und welk herunterhängende Triebe festgestellt werden.

Hierbei handelt es sich um die Blattnerkrankheit, Blattbräune oder Anthraknose der Platane, hervorgerufen durch den Pilz *Apiognomonina veneta*. Begünstigt durch eine eher kühle und feuchte Witterung tritt die Krankheit in solchen Jahren verstärkt auf.

Der Pilz wandert über Knospen, Blattnarben oder kleinere Ästchen in den Endtrieb ein. Die Folge ist eine plötzliche Welke der bereits ausgetriebenen Blätter (Abbildung 3). Wenn auch manche Platane dadurch kein ansehnliches Bild abgibt, wird der Schaden durch den Blattverlust im Laufe des Sommers in der Regel durch einen Neuaustrieb kompensiert, so dass keine nachhaltigen Schäden zu erwarten sind.



Abbildung 3: Welke Blätter in der Krone



Abbildung 4: Schwarze Verfärbungen an den Blattnerven (Pfeile)

Zur Unterstützung können, dort wo möglich, zusätzliche Wassergaben bei Trockenheit hilfreich sein. Die Entfernung des Falllaubs im Herbst, kann den Befallsdruck im nächsten Frühjahr ebenfalls mindern.

Bildnachweis: Pflanzenschutzamt Berlin